Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1885

58 (16.5.1885)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

№ 58. Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet 1 Mk. 60 Pf. Samstag den 16. Mai Einrückungsgebühr per gewöhnliche vierspaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 10 Uhr Vormittags. 1885.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Durlach, 14. Mai. Gestern Abend fand unter Vorsitz des Herrn Oberamtmann Gruber eine zweite Versammlung behufs Gründung eines Gartenbauvereins hier in der Bierhalle von Eglau statt. Die von dem vorbereitenden Komite entworfenen Satzungen wurden genehmigt und auf Grund dieser traten nahezu sämmtliche Anwesende dem neugegründeten Vereine bei, worauf die Wahl des Vorstandes — Vorsitzender, Schriftführer, Kassier und vier Beisitzern — erfolgte, so daß nunmehr die Vereinsthätigkeit beginnen kann, und ist auch bereits eine Vorstandsitzung auf Freitag den 15. d. M. anberaumt. Der Verein, mit dem Zwecke den Gartenbau in allen seinen Zweigen, insbesondere auch die Blumenkultur, zu heben und zu fördern, ist zweifelsohne für Durlach und Umgegend Bedürfniß und wird umsomehr seinen Zweck erreichen, als die Betheiligung wächst. Nach Maßgabe der Satzungen hat jedes ordentliche Mitglied eine einmalige Eintrittstaxe von 1 Mark und einen halbjährlich voraus zu erhebenden Jahresbeitrag von 2 Mark zu entrichten; dagegen hat jedes Mitglied unter anderen Rechten und Vortheilen auch den an allen — allmonatlich oder alle 2 Monate wiederkehrenden — Pflanzen-Verloosungen unentgeltlich Theil zu nehmen, ebenso an der unentgeltlichen Verabreichung vorzüglicher Sämereien; welche Vortheile noch wesentlich zunehmen, wenn der hiesige Ortsverein den beabsichtigten Anschluß an den Landes-Gartenbauverein findet. — Eine möglichst zahlreiche Betheiligung, insbesondere auch von Seiten der Gartenbesitzer und Freunde des Gartenbaues wäre deshalb sehr erwünscht; es soll in nächster Zeit unter Anschluß der Satzungen eine Liste zur Unterzeichnung herumgehen, worauf jetzt schon aufmerksam gemacht wird.

* Durlach, 12. Mai. Gegenwärtig lassen die Herren Reimann & Gebr. Renz dahier in ihrem Etablissement Herstellungen vornehmen, welche auf die Süßbutter-Bereitung und eine Käserei abzielen.

** Thomashof, 15. Mai. Heute früh war die Gegend bei Rothensool, Dobel, Conweiler, Dennach und Schwan vollständig mit Schnee bedeckt.

Ettlingen, 12. Mai. [Mittelbad. Courier.] Nachdem gestern die Arbeiten zu unserer Seitenbahn vergeben worden sind, ist bereits heute mit dem Bau derselben begonnen worden. Von dem Voranschlag, welcher die Summe von 52,500 Mk. aufwies, sind durch die Herren Abele & Kunz in Wiesbaden 11½ Proc. abgeboten worden, d. h. die Herstellung der Bahnstrecke erfordert 6037 M. 50 Pf. weniger als vorgesehen war. Die weiteren Eingaben waren 7½ bezw. 5 Proc. unter dem Anschlag und zwar von den Herren März von Mannheim und Baumeister Kiefer von hier. Nach den eingegangenen Bedingungen muß die Bahn bis 1. August d. J. vollendet sein, andernfalls die Uebernehmer für jede Woche Verspätung 2500 Mark Vergütung zu entrichten haben.

Deutsches Reich.

* Bezüglich der Frühjahrsreise-Dispositionen des Kaisers sollen jetzt wieder andere Bestimmungen getroffen worden sein. Während früher verlautete, der Kaiser werde diesmal von einem Aufenthalte in Wiesbaden absehen und sich direct nach Ems begeben, versichert man jetzt von unterrichteter Seite von Berlin aus, daß der greise Monarch sich nun doch entschlossen habe, zuerst die gewohnte Wiesbadener Kur durchzumachen. Die Abreise des Kaisers von Berlin nach Wiesbaden erfolgt voraussichtlich am dritten Pfingstfeiertage, woran sich etwa Mitte Juni der Beginn der Kur in Ems anschließt.

* Graf Herbert Bismarck ist zum Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amte ernannt worden, wovon er dem Reichstags-Präsidium noch in der Montagssitzung Mittheilung machte. Da mit seinem neuen Posten weder eine Rangerhöhung noch eine Gehaltsverbesserung verbunden ist, so dürfte sich die Niederlegung des Mandats, welches Graf Herbert Bismarck zum Reichstage besitzt, wohl nicht nothwendig machen.

* General der Infanterie, v. Gottberg, kommandirender General des ersten Armeekorps in Königsberg, ist am Samstag nach achttägiger Krankheit an der Kopfrose verschieden. Die Armee verliert einen ihrer hervorragendsten Offiziere in dem Verstorbenen, welcher im Feldzuge gegen Frankreich die hochwichtige Stellung eines Ober-Quartiermeisters der dritten Armee bekleidete, nach dem Kriege Gouverneur der Prinzen Wilhelm und Heinrich von Preußen, hierauf Divisionskommandeur in Stuttgart und dann Gouverneur von Straßburg ward und endlich zum kommandirenden General des ersten Armeekorps aufrückte. Persönliche Liebenswürdigkeit und wohlwollende Gesinnung zeichneten den General neben seinen militärischen Eigenschaften besonders aus und wird sein Name auch in weiteren Kreisen in ehrendem Andenken bleiben.

* Die Angelegenheit der für das Jahr 1888 in Berlin projektirten allgemeinen deutschen Gewerbe-Ausstellung scheint nun doch eine günstigere Wendung nehmen zu wollen. In der am Montag stattgefundenen Sitzung der Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft wurde die Mittheilung gemacht, daß die Reichsregierung dem Plane wohlwolle und ihm ihre Unterstützung zuwenden wolle, wenn aus dem deutschen Gewerbe bezügliche Wünsche geäußert würden. Die Aeltesten beschlossen demgemäß, sofort an die Handelskammern Anfragen zu richten, während eine für die einstweilige Vorbereitung des Unternehmens aus Freunden desselben gebildete „Freie Vereinigung" sich in gleichem Sinne an Vereine und einzelne Gewerbetreibende zu wenden beabsichtigt.

△ Stuttgart, 14. Mai. Der Mutter- und Kindermörder Nill, dessen gräßliche That ich in voriger Nummer berichtete, wurde andern Tags in der Nähe eines Waldes bei Bodelshausen mit durchschnittenem Halse todt aufgefunden. (Seine ermordete Mutter ist 72 Jahre alt, seine Kinder zählen 2, 5, 7, 8 und 10 Jahre; bei sämmtlichen Leichen ist der Schädel mit der Axt gespalten.) — Am 5. bis 7. Juli findet in Cannstatt das X. Württ. Landesschießen statt. — Kommenden Sonntag wird sich ein Theil der hiesigen Sanitäts-Kolonne unter Führung des Stabsarzt a. D. Dr. Nachtigal nach Karlsruhe begeben, um einer Uebung der dortigen, schon seit 1872 bestehenden Sanitäts-Kolonne anzuwohnen.

Oesterreichische Monarchie.

* In den Landgemeinden Oesterreichs nehmen noch in dieser Woche die Wahlmänner-Wahlen ihren Anfang und bedeutet dies die Eröffnung der eigentlichen Wahlkampagne. Die klerikale Partei scheint die starke Hoffnung zu hegen, ihr Herrschaftsgebiet in den ländlichen Gemeinden durch die jetzigen Reichsrathswahlen zu vergrößeren, denn sie kandidirt diesmal auch in Gebieten, wo sie sich sonst völlig passiv verhalten hat, wie im nördlichen Böhmen und in einem Theile von Mähren, es werden demnach schon die nächsten Tage Klarheit darüber bringen, ob die klerikale Partei auf große Verstärkung durch die Wahlen rechnen kann. Inzwischen nimmt die Wahlbewegung speziell in Wien einen immer stürmischeren Charakter an, wo es in voriger Woche auf liberalen Wahlversammlungen zu regelrechten Prügeleien zwischen Liberalen und Demokraten gekommen ist. Da kann die österreichische Hauptstadt an den Wahltagen selbst ja noch recht nette Dinge erleben!

Frankreich.

* Die Verständigung zwischen Frankreich und China schreitet in erfreulichster Weise fort. Die jüngste Depesche des Generals Brière aus Hanoi vom vorigen Sonntag besagt, daß die chinesischen Kommissäre in Hanoi eingetroffen seien. Der Vizekönig von Yünnan habe versprochen, daß die Räumung am 4. Juni beendigt sein werde, obwohl dieselbe in Folge der großen Menge an Kriegsmaterial und bei dem Mangel an Dschunken (Schiffen) schwierig sei. Der Vizekönig habe auch eine Proklamation erlassen, in welcher er die Rebellen auffordere, die Waffen niederzulegen und sich zu unterwerfen.

England.

* Die Opposition im englischen Unterhause hat am Montag mit ihrem Antrage, den Elf-Millionen-Kredit zu verweigern, so lange die Regierung über die Verwendung desselben keinen genügenden Aufschluß ertheile, wie sich voraussehen ließ, Fiasko gemacht. Mit 290 gegen 260 Stimmen wurde der Antrag abgelehnt und die Kreditbill in zweiter Lesung angenommen. Gladstone erklärte hierbei, die Opposition behaupte, England habe Rußland in allen Punkten nachgegeben, der Ende dieser Woche vorzulegende Schriftenwechsel werde aber das Gegentheil beweisen. — Jedenfalls darf man der Veröffentlichung des Schriftenwechsels zwischen den Kabineten von London und Petersburg wegen der afghanischen Frage mit Interesse entgegensehen. Im Uebrigen bewahrt sich letztere ihr friedlicheres Aussehen, zumal da Gladstone in der erwähnten Sitzung des Unterhauses auch seine Ueberzeugung ausgedrückt hat, daß die russische Regierung das in London getroffene Abkommen ratifiziren werde. Der Premier fügte noch hinzu, daß der Abschluß einer Konvention beabsichtigt sei, daß es aber rathsam erscheinen dürfte, den Abschluß einer solchen bis zur erfolgten detaillirten Feststellung der Grenzlinie zu verschieben. Im Oberhause erklärte an demselben Tage Lord Granville, daß die Schiedsrichterfrage im Prinzip geregelt sei.

* Der englische Feldzug im Sudan verläuft ruhmlos im Sande. Das Londoner Kabinet hat beschlossen, den Vormarsch gegen Chartum aufzugeben und die Truppen des Wolselei'schen Korps nach rückwärts auf die strategisch wichtigen Punkte Wadyhalfa und Assuan zu concentriren. Im Ostsudan wollen die Engländer nur Suakin besetzt halten, aber auch nur so lange, bis sie von den Italienern in der Okkupation dieses Platzes abgelöst werden.

Italien.

* Der Zusammentritt der internationalen Sanitäts-Konferenz in Rom, welcher am 15. d. M. erfolgen sollte, ist auf den 20. Mai verschoben worden, um den auswärtigen Delegirten Zeit zum Eintreffen zu lassen.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Montag den 18. Mai stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.** 1. In A.-S. gegen Maurer Markus Weick von Daxlanden wegen Unterschlagung. 2. In A.-S. gegen Friedr. Dambacher von Langensteinbach wegen unerlaubten Wirthschaftsbetriebs.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Die Förderung der Rindviehzucht aus Staatsmitteln betreffend.

An die Gemeinderäthe des Bezirks:

Nr. 6189. Das Großh. Ministerium des Innern hat mittelst Erlasses vom 4. v. M., Nr. 6915, anher eröffnet:

„Nach Anhörung des Centralausschusses des landwirthschaftlichen Vereins beabsichtigen wir, auch im Laufe dieses Jahres eine Prämiirung von Rindvieh aus den für diesen Zweck besonders zur Verfügung gestellten Mitteln vornehmen zu lassen.

Wie schon in dem diesseitigen Generalerlasse vom 27. Juni v. J., Nr. 11,333, ausgeführt, ist der Zweck der Prämiirung die Verbesserung der Beschaffung der zur Zucht verwendeten Thiere. Es sollen deßhalb ausschließlich zur Zucht und zum gemeinsamen Gebrauche aufgestellte Farren und junge weibliche Zuchtthiere prämiirt werden, welche dem im Bezirke vorzugsweise gezüchteten Schlage angehören und in Bezug auf Bau und äußere Merkmale, sowie mit Rücksicht auf ihre Leistungen zu den vorzüglichen Thieren des Bezirks zu rechnen sind. Unter diesen Thieren soll denjenigen der Vorzug gegeben werden, welche nachgewiesenermaßen, oder nach ihren äußern Merkmalen aus rein gehaltenen Zuchten abstammen, gleichviel ob sie im Lande aufgezüchtet, oder aus dem Auslande eingeführt sind. In Gegenden, in welchen vorzugsweise gute einheimische Viehschläge (z. B. Wälder und Hinterwälder) gezüchtet werden, sind die Thiere des heimischen Schlags in erster Reihe und, wo es durch die wirthschaftlichen Verhältnisse geboten erscheint, ausschließlich zu berücksichtigen. Die schon im verflossenen Jahre mitgetheilte Belehrung über die Beschaffenheit der Thiere, welche als prämienwürdig erachtet werden können, ist ihrem wesentlichen Inhalte nach bekannt zu geben.

Im Allgemeinen sollen bei der Prämiirung folgende Bestimmungen zur Anwendung kommen:

1) Unter den zur Zucht aufgestellten Farren werden vorzugsweise anderthalb bis zweiundeinhalbjährige Thiere berücksichtigt werden, ältere Thiere als dreijährige sollen in der Regel ausgeschlossen bleiben.

Die Prämien für Farren werden auf 75, 100 und 150 Mark festgesetzt. Die Prämien-Empfänger haben sich durch einen Revers zu verpflichten, den Farren mindestens bis zum Ablauf des 4. Lebensjahres zur Zucht zu verwenden, wenn nicht ein Umstand, der thierärztlich festgestellt werden muß, die frühere Untauglichkeit des Farrens zur Zucht herbeiführen sollte.

Unter sonst gleichen Verhältnissen erhalten die im Eigenthum der Gemeinden befindlichen Farren den Vorzug.

Die zur Prämiirung vorzuführenden Farren müssen mit Nasenringen versehen sein.

2) Für weibliche Zuchtthiere, welche nachweislich ein Mal oder das zweite Mal gekalbt und dabei im Alter nicht weiter vorgeschritten sind, als daß sie frisch abgezahnt haben und unter diesen vorzugsweise für solche, welche entweder frischmelkend oder wiederum greifbar trächtig sind, werden Prämien im Betrage von 50, 100 und 150 Mark ausgesetzt. Dabei ist zu bemerken und in der Bekanntmachung besonders hervorzuheben, daß auch großträchtige Kalbinnen angemeldet werden können, bei denen es vorauszusehen ist, daß sie bis zum Prämiirungstermin gekalbt haben, und daß Kühe vom 2. Kalbe, welche bis zu demselben Termin das dritte Mal geworfen haben, von der Prämiirung deßhalb nicht ausgeschlossen.

Die mit Prämien bedachten Thiere werden am linken Horn markirt.

Der Empfänger einer Prämie hat sich durch einen Revers zu verpflichten, die prämiirte Kuh während der zwei folgenden Jahre zur Zucht zu verwenden und dem Vorstand des landwirthschaftl. Bezirksvereins, oder dem Bezirksthierarzt, wenn derselbe sich an Ort und Stelle befindet, auf Verlangen vorzuführen.

3) Ein Verkauf des prämiirten Thieres oder die Ueberlieferung desselben an die Schlachtbank verpflichtet den Empfänger einer Prämie zur Rückgabe derselben.

Von der Rückgabe wird Umgang genommen, wenn das Thier in den Besitz eines andern inländischen Viehzüchters übergeht, der in die von dem ursprünglichen Besitzer übernommenen Verpflichtungen eintritt. Steht das prämiirte Thier um, oder muß zu einer Nothschlachtung desselben geschritten werden, so ist hiervon dem Bürgermeisteramt Anzeige zu machen, welche dieselbe an den Bezirksthierarzt übermittelt.

4) In der Regel soll ein und dasselbe Thier nicht mehrere Male mit einer Staatsprämie bedacht werden; jedoch kann eine bereits ertheilte Prämie in späteren Jahren eine Erhöhung erfahren.

5) Soviel als thunlich soll vermieden werden, daß ein und derselbe Besitzer mehrere Preise zugleich erhält. Führt daher eine Gemeinde oder ein Viehzüchter mehrere preiswürdige Thiere vor, so ist für das vorzüglichste unter denselben die entsprechend hohe Prämie, für die übrigen Thiere aber sind Preisdiplome oder öffentliche Belobungen zuzuerkennen. Wenn jedoch unter den von andern Landwirthen vorgeführten Thieren nur solche sich befinden, welche in jeder Beziehung geringer sind, als die preiswürdigen Thiere des erstgedachten Besitzers (Gemeinde oder Viehzüchter), so können demselben auch zwei Preise zuerkannt werden.

6) Unter gleich gut beschaffenen Thieren sind diejenigen, welche Mitgliedern des landwirthschaftlichen Vereins angehören, in erster Reihe zu berücksichtigen.

7) Vieh aus Wirthschaften, in welchen dasselbe zur Erzeugung von Milch für deu Handel und für die Käserei, sowie zur Mastung aufgestellt ist und vorzugsweise zugekauft, endlich Handelsvieh, bleibt von der Prämiirung ausgeschlossen.

8) Für Farren und Kühe, welche als zuchttauglich, nicht aber als prämienwürdig erkannt werden, können Diplome, Bilderpreise, lobende Anerkennungen oder Weggelder im Betrage von 5—10 Mark nach dem Ermessen der Kommission zuerkannt werden.

9) Die Vornahme der Prämiirung hat durch eine Kommission zu erfolgen, welche aus zwei von der Direktion des landwirthschaftlichen Bezirksvereins auf die Dauer von drei Jahren zu ernennenden Sachverständigen und dem Bezirksthierarzt des Bezirks zusammengesetzt ist. Es bleibt dem Ministerium, wie der Centralstelle des landwirthschaftlichen Vereins vorbehalten, besondere Vertreter abzuordnen. Der Vertreter des Ministeriums des Innern führt den Vorsitz. In Abwesenheit desselben geht der Vorsitz an den Vertreter der Centralstelle des landwirthschaftlichen Vereins über. Ist auch ein solcher nicht anwesend, so wählt die Kommission ihren Vorsitzenden durch Stimmenmehrheit.

Dem Vertreter der Centralstelle in der Kommission steht das gleiche Stimmrecht wie den übrigen Kommissionsmitgliedern zu. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

10) Ueber das Ergebniß der Prämiirung ist ein Protokoll aufzunehmen, in welches die Thiere nach den beiden Abtheilungen: Farren und Kühe, und innerhalb derselben nach der Höhe der Prämie geordnet, unter Angabe des Namens und Wohnortes des Besitzers, einzutragen sind. Das von allen Mitgliedern der Kommission zu unterzeichnende Protokoll ist durch das Bezirksamt behufs Erwirkung der Anweisung der Prämie hierher vorzulegen.

Die Prämien, Diplome 2c. sind gelegentlich von Versammlungen oder sonstigen öffentlichen Veranstaltungen des landwirthschaftlichen Bezirksvereins den Besitzern der prämiirten Thiere zu verabfolgen.

11) Die Namen der Besitzer der prämiirten Thiere werden im „Landwirthschaftlichen Wochenblatt" bekannt gemacht.

Die Prämiirung wird — soviel als thunlich — in den einzelnen Amtsbezirken, zu den von den Großh. Bezirksämtern vorgeschlagenen Monaten stattfinden. Dabei wird den Großh. Bezirksämtern anheimgegeben, die Zeit der Anmeldung nach ihrem Ermessen zu bestimmen. Wegen der Anmeldungen ist im Uebrigen wie im Vorjahre zu verfahren; jedoch ist Rücksicht darauf zu nehmen, daß die Farren wie die Kühe in besondere Listen eingetragen werden."

Da die Prämiirung in diesem Jahre im II. Prämiirungsbezirk, umfassend die Gemeinden Berghausen, Söllingen, Kleinsteinbach, Singen, Wilferdingen, Königsbach, Wöschbach, Untermutschelbach, Langensteinbach, Spielberg und Auerbach, mit dem Prämiirungsorte Wilferdingen stattfindet — siehe diesseitige Veröffentlichung vom 20. Juli v. J., Nr. 9204, Amtsblatt Nr. 86 — werden die Gemeinderäthe dieser Gemeinden veranlaßt, Vorstehendes mehrere Male in der Gemeinde öffentlich und überdies jedem Rindviehbesitzer noch besonders bekannt zu geben mit dem, daß die Anmeldungen spätestens bis 1. Juli d. J. anher vorzulegen sind; zur Anmeldung ist sich des Formulars Seite 231 des Landwirthschaftlichen Wochenblattes 1884 zu bedienen und sind die Farren, wie die Kühe, in besondere Listen einzutragen.

Die Belehrung über die äußern Merkmale und den Bau prämiirungswürdiger Farren und Kühe ist im obengen. Landwirthschaftl. Wochenblatt Seite 231-32 abgedruckt und ist solche ihrem wesentlichen Inhalt nach in der Gemeinde bekannt zu geben.

Die Gemeinderäthe im II. Prämiirungsbezirk werden auf zahlreiche Anmeldungen hinwirken, sowie für rechtzeitige Vorlage anher Sorge tragen.

Durlach den 6. Mai 1885.

Großherzogliches Bezirksamt.

Gruber.

Aue.

Ankündigung.

Montag den 1. Juni 1885,

Vormittags 10 Uhr,

werden im Rathhause zu Aue, in Folge richterlicher Verfügung, der Magdalene Cramer, geborene Bräuer Wittwe und ihren Kindern: Elisabethe Goos geb. Cramer, Philipp Jakob, Jakob Heinrich, Wilhelmine Karoline, Magdalene Juliane und Louise Karoline Cramer in Aue, die nachverzeichneten Liegenschaften der Gemarkung Aue und Wolfartsweier einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und zu Eigenthum endgiltig zugeschlagen, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird:

Gemarkung Aue.

1. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Hofraithe und Hausgarten, taxirt 1000 Mk.
2. 11 Ar 49 Meter Acker in den Weitenhausen, taxirt 200 Mk.

Gemarkung Wolfartsweier.

3. 16 Ar 8 Meter Acker im Brühl, taxirt 400 Mk.

Durlach, 28. April 1885.

Der Vollstreckungsbeamte:

Ackermann.

Grötzingen.

Liegenschaftsversteigerung.

Ludwig Müller Wittwe, Dorothea geb. Scheidt und ihre Kinder lassen mit obervormundschaftlicher Genehmigung am

Mittwoch den 27. Mai,

Abends halb 8 Uhr,

auf dem Rathhause in Grötzingen nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigern:

Gemarkung Grötzingen.

3 Viertel 29 Ruthen 8 Fuß Acker in 5 Parzellen (Silzäcker, Deusäcker, Närrlesbuckel, Lug und Sohlengrund), zusammen taxirt zu 270 Mk.

63 Ruthen Weinberg im Gartner, taxirt zu 80 Mk.

Gemarkung Durlach.

73 Ruthen 82 Fuß Acker in 2 Parzellen (in den Herrenhalden und Lichtenberg), taxirt zu 120 Mk.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird. Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Grötzingen, 12. Mai 1885.

Das Bürgermeisteramt:

Krieger.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Weingarten.

Hausversteigerung.

Die Erben der verstorbenen Ignaz Sebold Wittwe von hier lassen **Dienstag den 26. Mai,** Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigern:

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, Hof und 22 Ruthen Garten beim Hause, in der Paulusgasse, neben Jakob Geggus und Johann Adam Fricker Wittwe. Anschlag 2500 Mk.

Weingarten, 9. Mai 1885.

Das Bürgermeisteramt:
Martin.

Zech.

Durlach.

Fahrniß-Versteigerung.

Donnerstag den 21. Mai, von Vormittags 9 Uhr an, werden in **Nr. 21 der Herrenstraße** hier versteigert:

Betten, vollständige, polirte Tische, Schränke, Stühle, Weißzeug und verschiedene Haus- und Küchengeräthe,

wozu hiemit eingeladen wird.

Weinbergsdünger

empfiehlt

L. Kühn

auf **Augustenberg** bei Grötzingen.

Ziegelerwaaren- und **Kalkausnahme** **Montag den 18.** und **Dienstag den 19. Mai** bei

Trautwein, Ziegeleibesitzer.

Blanklee,

2½ Viertel in der Nähe der Stadt, ist zu verkaufen

Bäderstraße 2.

Blanklee, 2½ Viertel bei der Hotzerbrücke, ist zu verkaufen

Lammstraße 12.

Breitklee, 1½ Viertel an der Eisenhafenbrücke, ist zu verkaufen

Kelterstraße 36.

Breitklee, schöner, ½ Morgen im Altenberg, ist zu verkaufen

Adlerstraße 16, 2. Stock.

Blanklee, 2 Viertel 11 Rthn., am Thurmberg gelegen, ist zu verkaufen

Spitalstraße 11.

Es ist sogleich oder auf 23. Juli eine Wohnung von 3 Zimmern mit aller Zugehör zu vermiethen **Hauptstraße 74** im Hinterhaus. Näheres bei **Wilhelm Lindner.**

Eine schöne Mansardenwohnung sammt Zugehör ist sogleich oder auf Juli an eine ruhige Familie zu vermiethen **Kirchstraße 14.**

Kasten, ein zweithüriger, ist um billigen Preis zu verkaufen

Herrenstraße 3 im Laden.

Heu, 30—40 Zentner, hat zu verkaufen

A. Knecht zum Anker.

Ziegel,

einige Tausend, fast neue, hat zu verkaufen

C. Eglau.

Billigster Einkauf

im neu eröffneten Manufakturwaaren-, Ausstattungs- und Damenmäntel-Geschäft

W. Fuhrländer Nachfolger,

Karlsruhe 54 Kaiserstraße 54 Karlsruhe.

Durch den so schnellen Abgang unserer Waaren haben wir wiederum Gelegenheit genommen, große Posten zu übernehmen, und empfehlen als: **bedeutend unter Preis**

Kleiderstoffe:

Plaid carro in den neuesten Farbenstellungen	das Meter Mk.	—.30,	Elle Mk.	—.18.
Crêpe carro „ „ „	„ „ „	—.45,	„ „	—.27.
Fil à fil „ „ „	„ „ „	—.48,	„ „	—.28.
Neiges „ „ „	„ „ „	—.55,	„ „	—.33.
Jacquard, Neuheit der Saison „	„ „ „	—.70,	„ „	—.42.
Beige-Melange, in bester Qualität	„ „ „	—.80,	„ „	—.48.
Crêpe uni & chanchant, doppelbreit, in allen Farben	„ „ „	1.—,	„ „	—.60.
Köper-Melange, doppelbreit, in allen Farben	„ „ „	—.95,	„ „	—.57.
Doppelt-Köper-Melange, ganz gediegene Ausführung	„ „ „	1.—,	„ „	—.60.
Satin Cachemire, doppelbreit, in allen modernen Farben	„ „ „	1.25,	„ „	—.75.
Cachemire, couleurt, in allen modernen Farben	„ „ „	1.50,	„ „	—.90.
Cachemire, couleurt, garantirt reine Wolle	„ „ „	1.60,	„ „	—.96.
Cachemire-Croisé, „ „ „ die allerschwerste Qualität	„ „ „	2.—,	„ „	1.20.
Foulé, prima, in den neuesten Saison-Farben	„ „ „	2.—,	„ „	1.20.
Damassé und Brocats in hocheleganter Ausführung	„ „ „	2.50,	„ „	1.80.

Sämmtliche Besatzartikel in Sammt, Seide und Brocat zu enorm billigen Preisen.

Waschstoffe:

Cattune, in hübschen Mustern	das Meter Mk.	—.25,	Elle Mk.	—.15.
Piqué-Cattune, waschächt, zu allen Zwecken dienlich	„ „ „	—.33,	„ „	—.21.
Köper- und **Piqué-Cattune** in ächten Farben und reizenden Dessins	„ „ „	—.40,	„ „	—.24.
Möbel-Cretonne in guter Qualität	„ „ „	—.42,	„ „	—.25.
Möbel-Cretonne in ganz schwerer Köperwaare und den neuesten Farbenstellungen	„ „ „	—.55,	„ „	—.33.
(Sonstiger Ladenpreis 85 Pfg. das Meter.)				
Möbelserge, prima Qualität	„ „ „	—.60,	„ „	—.36.
Möbel-Crêpe, in allerschwerster Waare und neuesten Dessins, weit unter Preis	„ „ „	—.80,	„ „	—.48.
Möbel-Cretonne, echt türkischroth	„ „ „	—.40,	„ „	—.24.
Foulards, garantirt waschecht und neuesten Dessins	„ „ „	—.38,	„ „	—.22.
Levantines in guter waschbarer Waare	„ „ „	—.40,	„ „	—.24.
Zephirs in wunderschönen Carros	„ „ „	—.38,	„ „	—.22.
Levantines riche in den modernsten Dessins	„ „	45, 50 und 55 Pf.		
Levantines riche hellfond in feinster Waare	„ „	60 und 70 Pf.		

Cretonne forte (besonderer Gelegenheitskauf) für gediegene Kleider in allerschwerster Qualität das Meter 48 Pf., Elle 28 Pf.

Gleichzeitig weisen wir auf unsere reichhaltige Auswahl

sämmtlicher Ausstattungsartikel

sowie auf das nunmehr in allen Neuheiten der Saison vollständig sortirte Lager aller Arten

Damen- und Kindermäntel

zu außergewöhnlich billigen Preisen hin.

W. Fuhrländer Nachfolger,

54 Kaiserstraße 54 Karlsruhe 54 Kaiserstraße 54.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Freiwillige Feuerwehr wird zur Vierteljahresprobe auf

Montag, 18. Mai,
Abends 5 Uhr,

eingeladen.

Das Sammlungszeichen wird eine Viertelstunde vorher durch die Signalhörner gegeben.

Durlach, 13. Mai 1885.

Das Kommando.

Turnverein Durlach.

Gut Heil!

Samstag Abend 8½ Uhr
Monatsversammlung
im Lokal.

Der Vorstand.

Herzlichen Glückwunsch

zum 77. Geburtstags-Feste
unserem hochgeehrten Gesanges-Direktor
Herrn Hauptlehrer Wilhelm Bull
von dem
Gesammtvorstand
des Arbeiterbildungsverein.

Durlach, 16. Mai 1885.

Arbeiterbildungs-Verein.

Den geehrten Mitgliedern und Freunden des Vereins die ergebene Anzeige, daß **Sonntag, 17. Mai,** Abends Punkt 8 Uhr, eine

Theatervorstellung

stattfinden wird (Vereinslokal Gasthaus zum Löwen):

Er mengt sich in Alles,
Lustspiel in fünf Akten v. Jünger.

Zu zahlreichen Besuch hierdurch ergebenst einladet

Der Vorstand.

Einführungsrecht ist gestattet.

Lyra.

Samstag, 16. Mai, Abends 8 Uhr, zu besonderem Zwecke

Gesangprobe.

Sonntag den 17. Mai, bei günstiger Witterung

Vereins-Ausflug

nach Söllingen (Gasthaus zum Prinz Karl).

Abgang Nachmittags präzis halb 2 Uhr vom Schloßgarten aus.

Der Vorstand.

Durlach.

Hotel Carlsburg.

Sonntag Nachmittag 3 Uhr:

Großes Preiskegeln,

wozu die Herren Kegelfreunde höflichst einladet

J. Rothe Wtb.

Hausverkauf.

Ein hübsches 2½stöckiges Haus mit Einfahrt, Hof, Garten, Stallung und Remise, vorzüglichen gewölbten Kellern in gesunder Lage Durlachs habe ich aus Auftrag unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Das Anwesen eignet sich als hübsches Privat- und Geschäftshaus, sowie für Kapitalanlage, da es eine hohe Rente abwirft. Näheres durch **Urb. Schmitt,** Liegenschaftsverkaufgeschäft, Blumenstr. 4, Karlsruhe.

Sonntag den 17. Mai, Nachmittags 4 Uhr,
wird in Genter's Bierhalle ein

Oeffentlicher Vortrag über Gesundheitspflege

gehalten werden.

Referent: Herr Th. Lutz, Apotheker in Stuttgart.

Herren und Damen sind dazu freundlichst eingeladen.

Submission.

Zu einer in Durlach zu erbauenden Villa des Herrn Kaufmann J. W. Hofmann in Karlsruhe sollen die Grab-, Maurer-, Steinhauer- und Zimmerarbeiten in Submission vergeben werden. Qualifizirte Uebernehmer wollen ihre Angebote bis längstens Mittwoch den 20. Mai Abends schriftlich und portofrei an obengenannte Adresse, Werderstraße 42, einsenden, woselbst auch Pläne, Bedingungen u. s. w. von Mittags 12—2 Uhr zur Einsicht aufliegen.

Karlsruhe den 15. Mai 1885.

Albert Hofmann,
Architekt.

Karlsruhe.

Eduard Darnbacher,

185 Kaiserstraße 185.

Um mit meinem großen Lager in

Mantelets, Umhängen, Jaquettes, Paletots, Promenade-, Regen- und Radmänteln, Tricot-Taillen, Unterröcke, Schürzen etc. etc.

möglichst zu räumen, verkaufe ich obig vorgeführte Artikel zu

ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Feste Preise bei der aufmerksamsten und gewissenhaftesten Bedienung.

Jeder Hausfrau sind

Knorr's gekochte Erbsen-, Bohnen- & Linsenmehle,

die selbst nur mit Wasser gekocht vorzügliche, rasch zubereitete, auch Magenkranken sehr zuträgliche Suppen geben, zu empfehlen; ebenso

Knorr's Julienne, Grünkernmehl, Hafergrütze, Tapioca-Julienne etc.,

ferner ist Müttern als rationellstes Kindernahrungsmittel ganz besonders zu empfehlen

Knorr's Hafermehl oder Gerstenmehl,
Knorr's Leguminosen-Präparate

vorzüglichstes blutbildendes und leichtest verdauliches Nahrungsmittel für alle Lebensalter.

Zu haben in den meisten besseren Apotheken, Colonialwaaren- und Delikatessen-Handlungen.

Morgen, Sonntag,
empfiehlt

Schillerlocken
mit Schlagrahm,
Chinesentorte,
Früchtentorte,
Blitzkuchen,
Käskuchen,
Hefenbund,
kleine Törtchen,
Thee- u. Kaffeebackwerk
in schönster Auswahl billigst

L. Reissner.

Ettlingen.

Marie Obert

empfiehlt billigst

Ettlinger Shirting

und **Baumwolltuch, Hand- und Taschentücher.**

Feinsten prima

Limburger und Emmenthaler Käse

empfiehlt

G. Hohloch,
Hauptstraße Nr. 47.

Billard!

Beehre mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich ein neues amerikanisches Billard aufgestellt habe. Zur gefälligen Benützung ladet Jedermann freundlichst ein

W. Harp,
„Grüner Hof."

Für die

Naturbleiche in Ettlingen

nimmt Tuch, Garn und Faden an

F. W. Stengel
in Durlach.

Süße Milch

ist zu haben im

Badischen Hof.

Gaise, eine frischmilchende, sammt Jungen ist zu verkaufen

Ettlingerstraße 14.

Ein Turner-Anzug,

fast noch neu, nebst **Gürtel** und **Mütze,** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Neuenbürger

Außstahlsensen,

sowie **Sicheln, Sensenwörbe, Kümpfe,** Mailänder, weiße und blaue **Sand-Wetzsteine,** amerikanische **Heu-** und **Dunggabeln,** 3- und 4zinkig, mit und ohne Stiel, empfiehlt

Gustav Schmidt,
Kettenschmied hinterm Rathhaus.

Als Neuheit
empfiehlt

Patent-Universal-Gerste,

vorzüglich weiß und schleimigkochend, auch beste und gesündeste Kindernahrung, und zu diätischen Speisezwecken sehr geeignet

L. Reißner.

Thierarzt Zahn

ist auf vier Wochen verreist.

Pianino & Harmonium!

Pianinos, kreuzsaitig, hohes und niederes Format, sehr schön im Ton, mehrjährige Garantie, bei solider Bauart und prachtvoller Ausstattung, sehr billige Preise.

Harmoniums von jeder Größe, mit den neuesten Verbesserungen ausgestattet, mehrjährige Garantie, billige Preise, zum Verkauf ausgestellt bei

E. Opitz,
Musikdirektor, Durlach,
Mühlstraße 2. 2 Treppen.

P. S. Zur gefl. Besichtigung ladet freundlichst ein D. O.

Ein freundliches **Zimmer** mit Alkov und kleiner Speicherkammer ist auf 23. Juli zu vermiethen

Königstraße 1.

Eine Wohnung von 4 Zimmern und Zugehör ist auf 23. Juli zu vermiethen

Hauptstraße 59.

Danksagung.

[Durlach.] Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Kindes

Friedrich Karl,

sowie für die reiche Blumenspende Allen unsern innigsten Dank.

Durlach, 15. Mai 1885.

Wilhelm Claupin,
Karoline Claupin.

Evangelischer Gottesdienst.
Sonntag den 17. Mai 1885.

1. In Durlach:
Vormittags: Herr Stadtpfarrer Bechtel.
Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre, derselbe.
Abendkirche 2½ Uhr: Herr Pf. Anspach.
2. In Wolfartsweier:
Herr Stadtpfarrer Specht.

Großherzogl. Hoftheater.

Sonntag, 17. Mai: 67. Abon.-Vorstell. **Die Hugenotten,** große Oper mit Ballet in 5 Aufzügen von Eugen Scribe. Musik von G. Meyerbeer.

Montag, 18. Mai: XI. Vorst. außer Ab., (mit erhöhten Preisen), 4. und letztes Gastspiel der Kammersängerin Frl. B. Bianchi. Zum ersten Mal wiederholt: **Linda von Chamouni,** Oper in 3 Akten von G. Rossi. Musik von G. Donizetti. Linda: Frl. Bianchi. Anfang ½7 Uhr.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Gestorben:

14. Mai: Bertha, Vat. Georg Jakob Keppler von Grünwettersbach.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dups, Durlach.